



Medienmitteilung

Aarau, 4. Juli 2017

Vernehmlassung Teiländerung Nutzungsplanung Stadion 2017

## **Stellungnahme der SP Stadt Aarau**

### **Zusammenfassung der Vernehmlassungsantwort**

Die SP Aarau begrüsst es, dass nun auch Investor und Stadtrat realisiert haben, dass die bisher vorgesehene Mantelnutzung mit Einkaufszentrum nicht funktioniert, und dass stattdessen Wohnraum entstehen soll. Mit dem neuen Projekt, 450 Wohnungen für 1'300 Personen zu realisieren, um das Stadion querfinanzieren zu können, ergeben sich allerdings einige Probleme. Die SP Aarau hat deshalb in der Vernehmlassungsantwort insgesamt 16 Anträge formuliert. Das Wesentliche in Kürze:

### **Die Höhe der Wohntürme und der Anzahl Türme reduzieren**

Die Wohntürme stehen zu dicht, mit viel zu wenig Freiräumen drum herum, und sie sind mit 75 Metern zu hoch. Das ist städtebaulich problematisch. Die neue BNO sieht auf der anderen Seite, Torfeld Nord, nur 55m hohe Hochhäuser vor. So, wie das Projekt jetzt daherkommt, werden 1/3 der Wohnungen nicht attraktiv sein, weil man nur an die Fassade eines anderen Turms sehen wird. Eine andere Anordnung sowie die Reduktion der Höhe und der Anzahl Türme muss geprüft werden.

### **Infrastruktur für das neue Quartier erstellen**

Geplant sind 450 Wohnungen für 1'300 Menschen. Wohnungen alleine bieten noch keinen attraktiven Stadtraum. Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner haben neben Schlafen und Wohnen zusätzliche Bedürfnisse. Sie brauchen Infrastruktur, konkret: Kindergarten, Schule, Spielplätze, Kinderbetreuung, Velowege, grosszügige Fussgängerzonen.

### **Mehr Freiraum und Erholungsflächen schaffen**

Wohnhochhäuser müssen mit einem grosszügigen öffentlichen Freiraum kombiniert werden. Im Plan B ist die Ausnutzungsziffer > 10, die zur Verfügung stehende Fläche darum extrem klein. Eigentliche Grünflächen wird es nach Abzug der zahlreichen Infrastrukturfunktionen nicht mehr geben. Es muss deutlich mehr Freiraum und Erholungsfläche geschaffen werden.

### **Projekt als 2000-Watt-Areal realisieren**

Die Stadt Aarau ist Energiestadt und hat das Ziel, die 2000-Watt-Gesellschaft zu erreichen, in der Gemeindeordnung verankert. Das neue Quartier ist mit öV bestens erschlossen und liegt absolut zentral. Es ist bestens geeignet, um hier ein nachhaltiges 2000-Watt-Areal zu realisieren. Entsprechend sollen dem Investor die Auflage, ein 2000-Watt-Areal zu erreichen, gemacht werden.

### **30% kostengünstigen Wohnraum/gemeinnützigen Wohnungsbau realisieren**

Es ist wichtig, dass das neue Quartier ausgewogen sozial und gesellschaftlich durchmischt ist. Die Wohnungen in den Hochhäusern müssen bezahlbar bleiben. Hier sehen wir Probleme mit der Querfinanzierung des Stadions. 30% der Wohnungen sollen im Rohbau an gemeinnützige Wohnbauträger abgegeben werden, die die Wohnungen nach dem Prinzip der Kostenmiete vermieten.

**Eine Fachkommission für die Quartierentwicklung Torfeld Süd ins Leben rufen**

Das Projekt „Fussballstadion mit Wohntürmen neben der Bahnverbindung Zürich Bern – mitten in Aarau“ muss detailliert analysiert und geplant werden, sämtliche Bedürfnisse und Aspekte müssen berücksichtigt werden. Das Endergebnis muss noch einmal öffentlich zur Diskussion gestellt werden. Ein so grosses Projekt darf nicht in einer Hauruck-Übung angegangen werden, wie es der Stadtrat vorsieht.

*Für Rückfragen:*

Gabriela Suter, Präsidentin SP Aarau: 076 432 40 27, [praesidium@sp-aarau.ch](mailto:praesidium@sp-aarau.ch)